



DIE SOZIALEN LEISTUNGEN DER KIRCHEN

Basel-Landschaft

Die drei Baselbieter Landeskirchen gehören zu den grössten sozialen Playern. 574'117 Menschen haben die 2'326 sozialen Angebote genutzt, für welche 524'985 Arbeitsstunden aufgewendet wurden. Mehr zur Bedeutung der Kirchen in der Gesellschaft im Grusswort von Kirchenrat Niggi Ullrich und auf Seite 3.

Grusswort



Kirche hat «Public Value»

Wer in der Gesellschaft Haltungen, Standpunkte und Ansprüche öffentlich anmeldet, der wird sich früher oder später an seinem «Public Value» messen lassen müssen. Also jenem Wert, der die öffentliche, nachhaltige Wirkung überprüft. Mag ja sein, dass die rückläufigen Mitgliederzahlen (wer hat sie nicht?) oder die zunehmende Komplexität der Themen und Fragen in den Bereichen Gemeinsinn, Seelsorge, Caring Communities und Entwicklungszusammenarbeit die Bereitschaften und Engagements von Personen erschweren oder sogar verhindern, und dass die säkularere und diversere Gesellschaft die Kirche(n) an den Rand der wahrnehmbaren Öffentlichkeit drängt.

Dieser Prozess – sagt Professor Felix Hafner im Kirchenboten 9/2023 – wird «häufig als Zerfallserscheinung empfunden, weil traditionelle christlich-kirchliche Werte durch teilweise sogar im Widerspruch dazu stehende neue Wertvorstellungen verdrängt werden. Dieser Prozess bietet aber die Chance, christliche Grundanliegen als ethische Positionen im Dialog mit anderen Ausrichtungen auf Augenhöhe und mit guten Argumenten neu zu vertreten». Und zwar im gesellschaftlichen Kontext und nicht nur innerhalb der Kirche. Nur dort können sie ihre Überzeugungskraft entfalten und ihre Glaubwürdigkeit manifestieren. Nur wenn sich Kirche als «Public Value» versteht, macht sie Sinn.

Einen guten Rahmen bilden die über 160 Gottesdienste, die in unserer Region jedes Wochenende stattfinden. Sie sind Manifestationen der Öffentlichkeit! Gleiches gilt für die mehr als 2'300 sozialen und kulturellen Angebote der Kirchgemeinden im diakonischen Kontext – wie eine repräsentative Studie der FHNW jüngst festgestellt hat. Dieser Service public macht die Kirchen zu einem wichtigen Player gegen das immer mehr entschwindende Miteinander in unserer sich verinselnden Gesellschaft. Sich bewusst als «Public Value» zu verstehen, ist eine herausfordernde, aber gewinnträchtige Chance. Pflicht und Kür in einem.

Herzlich

Niggi Ullrich
Kirchenrat



Aus der Synode

Bericht zur Fokussynode «Kirchenberufe im Wandel» vom 12.09.2023 in Liestal

Die Synodalen setzten sich mit der Frage auseinander, welche Herausforderungen und Möglichkeiten sich für Kirchgemeinden angesichts des Personalmangels ergeben. Die allgemeine Lage der Kirchgemeinden und die Personal- und Besoldungsordnung sind dabei zu berücksichtigen, zumal das Rechtswerk der ERK BL neue Möglichkeiten der Verteilung von Aufgaben zwischen den kirchlichen Berufen schafft.

Thomas Schaufelberger (Verantwortlicher für die Pfarrerausbildung ZH), Simon Hofstetter (Leiter Stab Diakonie Schweiz) und Roland Dobler (Leiter Fachstelle für Unterricht ERK BL) beleuchteten mit Impulsreferaten Stimmungsbilder und Handlungsfelder aus Pfarrdienst, diakonischem Dienst und katechetischem Dienst. In allen drei Diensten fehlt Nachwuchs und sind daher neue Herangehensweisen und Lösungen gefragt. Mut und Zuversicht, Kooperation über die Berufsgrenzen und über die eigene Kirchgemeinde hinaus, sowie das genaue Hinhören betreffend die Bedürfnisse unserer Zielgruppe sind grundlegende Erfolgsfaktoren für die Zukunft.

In einer Podiumsrunde wurden Mitarbeitende befragt zu Veränderungen im Berufsalltag, zum Gärtchendenken in Kirchgemeinden und zur Attraktivität der Kirche als Arbeitgeberin.

Nach einer Pause wurden die Inputs in Arbeitsgruppen diskutiert, mit dem Versuch, Handlungsbedarf für die eigene Kirchgemeinde, das Dekanat, die Synode und den Kirchenrat abzuleiten. Nun braucht es den Transfer durch die Synodalen in die Kirchenpflegen hinein. Ein anregendes Referat von Andreas M. Walker zu Megatrends und deren Einfluss auf Gesellschaft, Kirche und Glauben rundete den inhaltlichen Teil ab.

Pfr. Andreas Olbrich und Pfr. Stephan Degen-Ballmer wurden mit Dank aus der Synode verabschiedet. Der freie Sitz in der Kommission für Fokussynode konnte mit der Nachwahl von Pfr. Ingo Koch, Synodaler der Kirchgemeinde Aesch-Pfeffingen, wiederbesetzt werden.

Nach dem Schlusssegen konnten die Synodalen mit einiger Verspätung den hochverdienten Apéro geniessen und den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen lassen.

Vorschau Herbstsynode vom 21. November 2023

Die Herbstsynode findet im provisorischen Landratssaal in Liestal statt. Die Synodalen sind zur Beratung der folgenden, aktuell bekannten Geschäfte eingeladen:

- Budget 2024
- Finanzausgleich 2024
- Finanzplanung 2025 bis 2027
- Stand Überarbeitung des Kollektenrahmenplans
- Information zu Zukunftskonzepten für den Kirchenboten
- Bericht aus dem Kirchenrat
- Wahlgeschäft: Nachfolge Synodepräsidium

Nächste Synodetagen

Frühjahrssynode 2024

Mittwoch, 5. Juni 2024, ganztägig
in der Kirchgemeinde Bubendorf-Ramlinsburg

Fokussynode 2024

Dienstag, 10. September 2024, nachmittags

Herbstsynode 2024

Dienstag, 19. November 2024, ganztägig
im Landratssaal in Liestal

Aus dem Kirchenrat

Die Landeskirchen gehören zu den wichtigsten sozialen Playern

Am 23. August haben die drei Baselbieter Landeskirchen die Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW zu den sozialen Leistungen veröffentlicht. In den insgesamt 71 Kirchengemeinden und Pfarreien im Kanton werden von Haupt- und Nebenamtlichen sowie von Ehrenamtlichen jährlich über eine halbe Million Arbeitsstunden für soziale Angebote (524'985 Stunden) geleistet. Als «soziale Leistungen» werden jene Angebote definiert, welche die Landeskirchen ohne vertraglichen Leistungsauftrag und zusätzlich zu den Gottesdiensten, den Kasualien und dem Religionsunterricht erbringen. Die gesamthaften sozialen Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft belaufen sich im Befragungszeitraum zusammen auf ca. 33.64 Mio. CHF.

Grosses Engagement der Ehrenamtlichen

Insbesondere das Engagement der Ehrenamtlichen ist dabei bemerkenswert; rund drei Viertel der gesamten Arbeitsstunden geht auf ihr Konto. Die Landeskirchen tragen mit ihren 2'326 Angeboten und dem hohen Anteil an Freiwilligenarbeit somit wesentlich zu einem guten Miteinander in der Gesellschaft im Baselbiet bei. Das hat auch den Studienleiter der FHNW, Dr. Fabian Sander, beeindruckt: «Das Ergebnis ist aus meiner Sicht als Sozialwissenschaftler gerade deshalb beachtlich, weil es aufzeigt, wie Hilfsbereitschaft, Fürsorge und Nächstenliebe – also das, was man gemeinhin auch als Altruismus bezeichnet – als Motor dieser freiwilligen Leistungen die Gemeinschaft und Gesellschaft stärken.»

Kirche ist mehr als viele glauben

Die Studie zeigt klar auf, dass Kirche viel mehr ist, als viele gemeinhin glauben, und für die ganze Bevölkerung im Grossen und im Kleinen wichtige Dienstleistungen erbringt. Dies durch eine zweite externe Studie nach 2010 bestätigt zu erhalten, ist für die Kirchenräte der drei Baselbieter Landeskirchen sehr erfreulich, aber vor allem auch eine Bestärkung und Motivation für die weitere tägliche Arbeit zu Gunsten der Menschen in unserem Kanton.

Gäste im Kirchenrat

Nach den Sommerferien war der Synodevorstand zu Gast im Kirchenrat. Beide Gremien konnten auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken. Das Zusammenspiel von Legislative und Exekutive darf ohne Übertreibung als konstruktiv und von Vertrauen geprägt bezeichnet werden.

Ebenfalls zu Gast war Fabian Dinkel, der Leiter des kantonalen Sozialdienstes. Mit ihm konnte sich der Kirchenrat über die Rolle der politischen und der kirchlichen Partner und über die gegenseitigen Erwartungen austauschen.

Und dann durfte der Kirchenrat selbst zu Gast sein: Auf Einladung der Reformierten Landeskirche des Kantons Aargau fand ein gemeinsamer Austausch zu Themen statt, die beide Kantonalkirchen betreffen. Nebst wertvollen Anregungen war dieser Anlass auch für die nachbarschaftliche Beziehungspflege sehr wertvoll.



Unterzeichnung Ausbildungskooperation mit der Reformierten Kirche Aargau.

Sichtbarkeit und Wertschätzung

Die Studie hat ein erfreuliches Medienecho in den kirchlichen und weltlichen Medien ausgelöst. So berichteten neben dem Kirchenboten das SRF Regionaljournal BS/BL, der Blick, die Basler Zeitung, die Volksstimme und diverse weitere Medien über die Ergebnisse. Zudem hat auch der Regierungsrat die Studienergebnisse gewürdigt. Im Oktober werden die Ergebnisse an einer Veranstaltung für Vertreter:innen des Landrats und der Regierung präsentiert. In der Oktober-Ausgabe des Kirchenboten erscheint ein ausführlicher Bericht, und der Flyer mit den wichtigsten Studienergebnissen wird für alle Abonnent:innen im Baselbiet beigelegt.

Der Kirchenrat dankt allen für ihr grosses Engagement, insbesondere den vielen Ehrenamtlichen und Freiwilligen in unserer Kirche, welche durch ihren Einsatz viele Angebote überhaupt erst möglich machen.

Alle Informationen zur Studie sind auf unsere Webseite zu finden: www.refbl.ch > Aktuell > News vom 23.8.2023

Arbeitstag 2023 des Kirchenrats

In vielen Sitzungen, Arbeitstagen und Retraiten der letzten Jahre setzte sich der Kirchenrat mit der Überarbeitung der kirchlichen Rechtswerke auseinander. Dass der diesjährige Arbeitstag andere Schwerpunkte haben konnte, wurde erfreut wahrgenommen. Der Austausch erfolgte zur möglichen Gestaltung einer Nachfolgeorganisation des Pfarramts für Industrie und Wirtschaft, zu einer künftigen Immobilienstrategie und zu einem neuen Kommunikationskonzept der ERK BL. An dessen Anfang steht die Neugestaltung der Homepage refbl.ch. Weitere Infos zu den drei Themen folgen, wenn diese weiter konkretisiert sind.



Impulsreferat zur kirchlichen Kommunikation von Markus Baumgartner, b-public.

Umsetzung Visitation

Personal- und Besoldungsordnung: Auf dem Weg zur Inkraftsetzung per 01.01.2024 – Reglemente zur PBO in freiwilliger Konsultation

Personal- und Besoldungsordnung nach Ablauf Referendumsfrist und vor Inkraftsetzung – Folgereglemente auf dem Weg

Nachdem am 21. August 2023 quasi unbemerkt die Referendumsfrist zur von der Synode an ihrer ordentlichen Tagung vom 14. Juni 2023 in zweiter Lesung beschlossenen Personal- und Besoldungsordnung (PBO) abgelaufen ist, kann mit der Inkraftsetzung auch dieses gesetzlichen Erlasses per 01.01.2024 gerechnet werden. Der Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 11. September 2023 die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Ebenfalls per 01.01.2024 sollen die vier gemäss § 70 PBO zu deren Umsetzung geplanten Folgereglementierungen in Kraft gesetzt werden. Drei dieser vier Reglemente (Personal- und Besoldungs-

reglement, Reglement Arbeitszeit, Reglement Ausbildung und Personalentwicklung) mit darin zu erlassenden übergangsrechtlichen Regelungen befinden sich derzeit und bis am 31.10.2023 im Stadium der freiwilligen Konsultation. Diese Reglemente werden im Anschluss daran und gestützt auf die Erkenntnisse aus dem Konsultationsverfahren fertiggestellt und zusammen mit dem Reglement Spesen und Auslagen zur planungsgemässen Beschlussfassung durch den Kirchenrat vorgesehen. Flankierend zu diesem Prozess ist die Ausarbeitung einer die Inkraftsetzung des neuen Rechts begleitenden Information der Verantwortlichen in den Kirchgemeinden durch die Kirchenverwaltung im Gang.

Umsetzung Kirchenordnung: Reglemente beschlossen, in Konsultation und Vorbereitung

Die Reglemente zum Vollzug der Kirchenordnung sind kontinuierlich im Realisierungsprozess. Nach aktualisiertem Vollzugs- und Planungsstand gilt was folgt:

Reglement	Beschlusslage / Prozessplanung	Inkraftsetzung am / per
Laienpredigt und Aufgabendelegation*	Konsultation 1. Quartal 2023 (erfolgt)	01.07.2023
Religionsunterricht	Konsultation 1. Quartal 2023 (erfolgt)	01.07.2023
Wiederherstellung Selbstverwaltung Kirchgemeinden	Konsultation 2. Quartal 2023	01.01.2024
Einsetzung in das Amt und den Dienst	Konsultation 2. Quartal 2023	(geplant) 01.01.2024

* In Aarau konnte anlässlich eines Treffens der beiden Kirchenräte AG und BL am 31. August 2023 die formale Unterzeichnung einer bikantonalen Vereinbarung betreffend die Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung von Laienpredigerinnen und Laienpredigern vorgenommen werden. Diese Vereinbarung tritt per 01.01.2024 in Kraft.

Muster-Kirchgemeindeordnung: Konkretisierungen in verschiedenen Kirchgemeinden im Gang

Gemäss Kirchenordnung läuft eine dreijährige Frist bis Ende 2024 zur Erarbeitung der Kirchgemeindeordnung. Diverse Kirchgemeinden, darunter insbesondere aber nicht nur solche, die sich in Fusionsprozessen befinden, haben bereits den Weg der Erarbeitung ihrer neuen Kirchgemeindeordnung eingeschlagen bzw. sind auf diesem Weg weit vorgeschritten. Sie nutzen dazu die Muster-Kirchgemeindeordnung, welche in einer Kurz-Version zur Verfügung steht und

auch in einer ausführlichen Version erhältlich gemacht werden kann. Gerne kann auf Wunsch auch für mehrere Kirchgemeinden, beispielsweise eines Dekanats, eine gemeinsame Schreibstube organisiert werden. Die zuständigen kirchlichen Dienste können zur Prozessunterstützung beigezogen werden können. Melden Sie sich gerne.

Das Projektbüro Umsetzung Visitation bzw. die Stabsstelle Kirchen- und Gemeindeentwicklung steht gerne für Fragen zur Verfügung. Sie erreichen diese unter roland.plattner@refbl.ch, 061 926 81 70 oder 079 874 06 55.

Leonhard Strübin (1500–1582) – ein lokaler Reformator

1523 begann Johannes Oekolampad an der Universität Basel mit seinen Jesaja-Vorlesungen. Zu seinen Schülern der ersten Stunde gehörte auch Leonhard Strübin aus Liestal. Dieser war der Sohn des Liestaler Schultheissen Heinrich Strübin («der mit der Burgunderschale») und von seinem Vater für den Dienst in der familieneigenen Kirche von Ziefen als Priester vorgesehen. An Ostern 1525 wurde Leonhard, auch Lienhart genannt, vom Weihbischof Telamonius Limpurger in der St. Blasius-Kirche zu Ziefen als Priester geweiht.

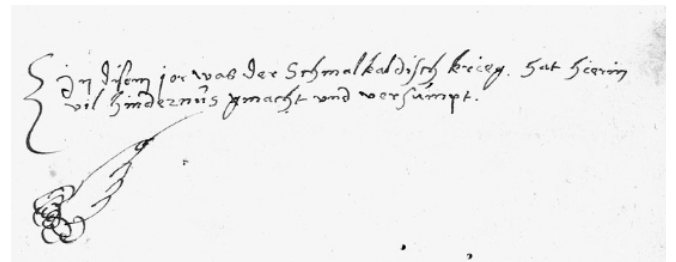
Da er von Oekolampad die stärksten Eindrücke empfangen hatte, stand er von Beginn an auf Seite der evangelischen Partei und verkündete das Wort nach oekolampadischer Auffassung. Hilfreich für sein Wirken war auch die Verwandtschaft zum evangelisch gesinnten Basler Bürgermeister Adalberg Meyer zum Pfeil, welcher ein Cousin 2. Grades war.

Schon vor 1529, dem Jahr der offiziellen Basler Reformation, muss Leonhard Strübin geheiratet haben. Seine Frau war Cordula Winckeli aus Solothurn, Tochter des Hans Heinrich Winckeli – eines Helden der Schlacht von Dornach 1499 und (gescheiterter) Reformator von Solothurn.

Durch seine Frau war Leonhard Strübin aber auch mit Leo Keller, auch Leo Judae oder «Meister Leu» genannt, dem Freund und Mitstreiter Huldreich Zwinglis, verwandtschaftlich verbunden. Ein weiterer Cousin Cordulas war Johannes Schmid, genannt Fabricius Montanus, Reformator von Graubünden nach Comander.

In diesem reformatorischen Netzwerk amtegte nun Leonhard Strübin als Leutpriester der Gemeinde Ziefen-Arboldswil. Nach der offiziellen Reformation 1529 kam noch Lupsingen hinzu und 1535 wurde die Gemeinde mit Bubendorf-Ramlinsburg und Wildenstein vereinigt. Pfarrer Strübin zog nun ins grössere und bequemere Pfarrhaus in Bubendorf.

Strübins weiteres Wirken als Reformator reichte aber weit über die Gemeindegrenze hinaus, so finden wir einen Eintrag auf sonst leeren Seiten im Taufregister von 1546: «In disem jor was der Schmalkaldisch krieg. Hat hierin vil Hindernis gmacht und versümpft.» Er muss also mit der «Reformierten Sache» auch politisch, über Basel hinaus aktiv gewesen sein!



Von 1562 bis zu seinem Tod 1582 amtegte Herr Lienhart dann auch noch als Archidekan, also als Stellvertreter des Antistes auf der Landschaft Basel.

Reformationsgeschichte konnte sich also auch im Kleinen abspielen, war aber stets eingebunden ins grosse Ganze!

Remigius Suter



Personalia

Dienstjubiläen



Pfr. Detlef Noffke
Kirchgemeinde Ormalingen-Hemmiken

15 Jahre am 1. September 2023



Pfr. Roland Dobler
Fachstelle für Unterricht der ERK BL

10 Jahre am 1. Juli 2023

Der Kirchenrat dankt Roland Dobler und Detlef Noffke ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement in der Baselbieter Kirche und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Rücktritte

... vom Gemeindepfarramt

Kirchgemeinde Bennwil-Hölstein-Lampenberg
Pfarrer Roland Bressan hat seinen Rücktritt per 30. September 2023 bekanntgegeben.

Kirchgemeinde Reigoldswil-Titterten
Das Pfarrehepaar Andreas Olbrich und Kerstin Bonk hat seinen Rücktritt per 31. Oktober 2023 bekanntgegeben.

Der Kirchenrat dankt Roland Bressan, Andreas Olbrich und Kerstin Bonk für ihr langjähriges Engagement für die Reformierte Kirche Baselland und wünscht ihnen für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

... vom Synodepräsidium

Andrea Heger (Kirchgemeinde Bennwil-Hölstein-Lampenberg) hat ihren Rücktritt per 31. Dezember 2024 bekanntgegeben. Die Findungskommission befasst sich aktuell mit der Nachfolgeplanung. Eine Präsidentin oder ein Präsident soll an der Herbstsynode im November gewählt werden.

... aus der Synode

Pfarrer Andreas Olbrich
Kirchgemeinde Reigoldswil-Titterten
per 31. Oktober 2023

Pfarrwahl

Kirchgemeinde Muttenz Pfarrerinnen Sara Stöcklin-Kaldewey



Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni 2023 wurde Sara Stöcklin-Kaldewey als Pfarrerin in der Gemeinde Muttenz vorgeschlagen und am 26. Juli 2023 in stiller Wahl gewählt. Sie hat ihre Stelle am 1. August 2023 angetreten. Die Ordination zur Verbi Divini Ministra erfolgte am 20. August 2023 und die Feier zur Amtseinssetzung fand am 3. September 2023 statt.

Sara Stöcklin-Kaldewey wurde 1981 in Basel geboren und hat da die Schulen besucht. Nach resp. während dem Gymnasium war sie für mehrere Sozialeinsätze im Ausland, so in Südafrika, Moçambique und Kolumbien. Sie studierte an der Universität Basel Philosophie und Theologie und promovierte in Kirchengeschichte. Nach mehreren Jahren in den Bereichen Marketing und Kommunikation trat sie 2016 die Stelle als Projektleiterin für Nachwuchsförderung Theologie und Pfarrberuf an, wo sie zahlreiche Projekte rund um Theologie, Jugend und Kirche entwickelt und umgesetzt hat. In dieser Zeit entstand ihr Wunsch, selber Pfarrerin zu werden. Nach dem Masterabschluss in Theologie absolvierte sie bis Juli 2023 das einjährige Lernvikariat in der Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch.

Der Kirchenrat wünscht Sara Stöcklin-Kaldewey für ihre Arbeit gutes Gelingen und Gottes Segen.

Ordination

Laura Klingenberg

wird nach Beendigung ihres Vikariats zur Verbi Divini Ministra, zur Dienerin am göttlichen Wort, resp. zur Pfarrerin ordiniert und in das Pfarrkollegium der reformierten Baselbieter Kirche aufgenommen.

Der Festgottesdienst zur Ordination findet am Sonntag, 26. November 2023 um 16 Uhr in der Reformierten Kirche Bottmingen statt.

Rückblick Beauftragung Sozialdiakonie

Am 27. August 2023 fand in der Kirche Bottmingen die Beauftragung der beiden Sozialdiakone Markus Bürki (Kirchgemeinde Muttenz) und Tobias Schmitt (Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen) statt. Erfreulich viele Jugendliche, welche die beiden Sozialdiakone aus der kirchgemeindlichen Arbeit kennen, nahmen an der Feier teil. Gestaltet und vorgenommen wurde die Beauftragung durch Cornelia Hof, Kirchenrätin für Diakonie und Spezialseelsorge, Pfarrer Christoph Herrmann, Kirchenratspräsident, und Burkhard Wittig, Präsident

Diakoniekonvent, haben durch den Gottesdienst geführt – sie haben sich auch die Predigt aufgeteilt, in der die zentrale Bedeutung des diakonischen Handelns für die kirchliche Wirksamkeit zum Ausdruck kam. Die neuen Sozialdiakone wurden der Gemeinde durch Jugendliche vorgestellt, für die Markus Bürki und Tobias Schmitt wichtige Wegbegleiter geworden sind. Wuchtig waren die Klänge, welche die Feier umrahmt haben: Die Metal-Church-Band «Adoramus» sorgte für einen Kirchen-Soundtrack der ungewöhnlichen Art.



V.l.n.r.: Burkhard Wittig, Tobias Schmitt, Cornelia Hof, Markus Bürki und Christoph Herrmann.



Wahl / Ernennung

... in die Synode

Kornel Bay

Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch
per sofort

Christa Strohmeier

Kirchgemeinde Aesch-Pfeffingen
per sofort

Neue Beauftragte Grenzverletzungen

Der Kirchenrat hat Pfrn. Regine Munz, Spitalseelsorgerin in der Psychiatrie BL, als interne Ansprechperson der ERK BL für Grenzverletzungen, sexuelle Belästigung und sexuelle Ausbeutung ernannt. Sie ersetzt Solange Zmilacher, welche von der Aufgabe zurückgetreten ist. Weitere Ansprechperson ist weiterhin Pfr. Rolf Schlatter, Spitalseelsorge Liestal.

Dekanat I Farnsburg-Homburg

Das Dekanat I wird seit 1. August 2023 als Co-Dekanat unter Pfarrer Ulrich Dällenbach und Pfarrer Detlef Noffke geführt.

Scriba Pfarrkonvent

Als Nachfolgerin für das Amt der Scriba (Pfarrkonventsschreiberin) wurde Melanie Muhmenthaler ernannt, welche das Amt ab 1. November 2023 übernimmt.

Der Kirchenrat dankt Kornel Bay, Christa Strohmeier, Regine Munz, Ulrich Dällenbach, Detlef Noffke und Melanie Muhmenthaler für die Bereitschaft ein Amt in unserer Kirche zu übernehmen und wünscht ihnen für ihre Aufgabe gutes Gelingen und Gottes Segen.

Wissenswertes und Infos

News aus der Abteilung Finanzen

Merkblätter und Formulare zum Thema Finanzen und Personal finden Sie auf unserer Website www.refbl.ch > **Über uns** > **Kirchenverwaltung O15** > **Informationen für Kirchgemeinden**. Gerne stehen wir Ihnen auch persönlich für alle Fragen und Anliegen zu den Themen Finanzen, Lohnadministration, Versicherungen und Baubeiträge zur Verfügung. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag jeweils vormittags von 8 Uhr bis 12 Uhr und am Montag, Dienstag und Donnerstag auch nachmittags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr unter der Nummer 061 926 81 79. Selbstverständlich können Sie uns auch per Mail unter finanzen@refbl.ch Ihre Anliegen mitteilen.

Infos für Mitarbeitende der Kantonalkirche sowie Gemeindepfarrer:innen

Pensionierung

Wir empfehlen allen Mitarbeitenden, sich spätestens ab 55 Jahren mit der Altersvorsorge zu beschäftigen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, für die persönliche Beratung bei der Firma PensConcept AG, Herr Christoph Gysin, einen Beitrag von CHF 500.- von der ERK BL zu erhalten. Bitte beachten Sie, dass diese Beratung – je nach Komplexität der persönlichen Situation – in der Regel total 1'500.- bis 2'000.- kostet. Bei Interesse nehmen Sie bitte direkt mit Christoph Gysin (christoph.gysin@pensconcept.ch / 079 405 42 53) Kontakt auf. Ein erstes kurzes telefonisches Vorgespräch ist kostenlos. Wer sich grundsätzlich vorinformieren möchte, kann sich auch für ein Pensionierungsseminar anmelden. Dafür steht Ihnen auch Herr Sven Kull von der ARTUS Unicon AG zur Verfügung. Sie erreichen ihn unter 061 973 00 90 oder sven.kull@artus-gruppe.com.

Pensionskasse: Allgemeine Informationen; Meldung von Lebenspartnerinnen/-partnern

Bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) besteht für alle versicherten Personen die Möglichkeit, ein persönliches Login für das Online-Portal zu erhalten. Sie können dort Unterlagen wie Versicherungsausweis, Vorsorgereglement und ähnliches jederzeit direkt selber einsehen und haben auch verschiedene Berechnungsmöglichkeiten. Nähere Angaben dazu finden Sie auf der Homepage der BLPK www.blpk.ch > Kundenportale > Versicherte.

Für die bei der BLPK versicherten, unverheirateten oder nicht in einer eingetragenen Partnerschaft lebenden Personen besteht unter bestimmten Voraussetzungen auch für die Lebenspartnerin bzw. den Lebenspartner ein Versicherungsschutz. Dieser gilt jedoch erst ab der entsprechenden Meldung an die BLPK! Nähere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Finanzen oder ebenfalls direkt bei der BLPK.

Unfall- und Krankheitsmeldungen

Ein Unfall muss **innerhalb von 24 Stunden** der Unfallversicherung gemeldet werden. Unsere Versicherungsnummer bei der Basler-Versicherung ist 25/2.366.517-1. Wir bitten die Gemeindepfarrer:innen und Mitarbeitenden der ERK BL, bei einem Unfall **unverzüglich mit der Abteilung Finanzen** (061 926 81 79 / finanzen@refbl.ch) Kontakt aufzunehmen, damit eine Unfallmeldung erstellt werden kann.

Im Krankheitsfall ist die Anstellungsbehörde (Kirchenpflege, Amtspflege, ERK BL) umgehend zu informieren und das Arztzeugnis einzureichen. Bei einer absehbaren krankheitsbedingten Abwesenheit von mehr als 14 Tagen ist die Kantonalkirche unverzüglich und mit einer Kopie des Arztzeugnisses ebenfalls zu informieren.

Adressänderungen wie auch Änderung des Bankkontos, Zivilstands- und Namensänderungen und/oder Familienzuwachs

Bitte unverzüglich schriftlich oder via E-Mail an finanzen@refbl.ch melden und bei Zivilstands-, Namensänderungen und/oder Familienzuwachs eine Kopie des relevanten Dokuments beilegen.

Infos für Kirchgemeinden

Stellvertretung bei Ausfall von Pfarrpersonen

Bei einem Ausfall einer Pfarrperson (aufgrund Krankheit, Unfall, etc.) kann die Kirchgemeinde eine Stellvertretung beantragen (siehe Art. 3 Reglement des Kirchenrates betreffend die Besoldung der pfarramtlichen Stellvertretungen/KGS 7.3.1). Die Kosten für eine Stellvertretung werden durch die Kantonalkirche getragen. Die allenfalls anfallenden Taggelder des Versicherers bzw. der Erwerbsersatz gehen an die Kantonalkirche.

Abrechnungsformulare für die Gottesdienststellvertretung sind unter www.refbl.ch > Formulare abrufbar. Für Fragen steht Ihnen Brigitte Büchenbacher von der Abteilung Finanzen gerne zur Verfügung (061 926 81 79 oder finanzen@refbl.ch).

Budget 2024

Die Finanzverantwortlichen in der Kirchenpflege sind Mitte September mit den notwendigen Unterlagen für das Budget 2024 auf dem Postweg sowie per Mail bedient worden. Bitte reichen Sie die Unterlagen bis am 15. Januar 2024 (blaue Mappe) ein. Gerne können Sie diese auch elektronisch an finanzen@refbl.ch einreichen (blaue Mappe bzw. PDF-Dokument auf der Homepage mit Unterschriften einscannen).

Versicherungen

Gerne wiederholen wir nochmals unsere Versicherungsinformationen aus dem refbl aktuell 01/2023. Grundsätzlich besteht über die ERK BL folgender Versicherungsschutz für alle Kirchgemeinden:

- Betriebshaftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Kollektive Unfallversicherung für Lagerteilnehmende und freiwillige Helfer
- Motorfahrzeug-Dienstfahrtenkasko
- Reiseversicherung
- Sachversicherung Fahrhabe Kirchgemeinden (neu ab 1.1.2023)

Alle Kirchgemeinden zahlen an diese Versicherungen anteilmässig aufgrund der Mitgliederzahlen.

Für Fragen zur Versicherungsdeckung steht die Finanzabteilung gerne zur Verfügung.

Kirchgemeinden, die neben Liegenschaften im Eigentum der Stiftung Kirchengut noch über eigene Liegenschaften verfügen, oder Kirchgemeinden, welche nur eigene Liegenschaften besitzen, können sich dieser Versicherung des Inventars zu günstigen Konditionen anschliessen. Sollten Sie daran interessiert sein, wenden Sie sich bitte direkt an den Versicherungsbroker der Kantonalkirche, Herrn Sven Kull von der ARTUS Unicon AG (061 973 00 90 oder sven.kull@artus-gruppe.com).

Damit die Annullationsversicherung gilt, muss zwingend vor Beginn des Lagers, der Reise, des Weekends etc. das entsprechende Formular ausgefüllt werden. Sie finden dieses elektronisch unter www.refbl.ch > über uns > Kirchenverwaltung O15 > Informationen für Kirchgemeinden unter der Rubrik Versicherungen. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an finanzen@refbl.ch.

Schadenfälle, welche die gemeinsamen Kollektivversicherungen (Sach-, Personal-, Annullations-, und Haftpflichtversicherung) betreffen, müssen umgehend nach Eintritt des Schadenfalles gemeldet werden (061 926 81 79 / finanzen@refbl.ch).

Wichtige Termine für Finanzverantwortliche

Einreichung Budget 2024	15. Januar 2024 (blaue Mappe mit Beilagen)
Präsidententreffen 2024	19. März 2024

Laienpredigerin und Laienprediger

Die neue Kirchenordnung sieht in § 66/67 das Amt der «Laienpredigt» vor. Der Kirchenrat hat nun nach Konsultation des Pfarrkonvents ein Reglement verabschiedet. Ab 2024 können erste Laienpredigt-Einsätze erfolgen.

Laienprediger:innen sind Personen, die qualifiziert und ermächtigt werden, um Gottesdienste zu übernehmen oder mitzugestalten. Sie stehen in der reformierten Tradition, in der alle gemäss ihren Begabungen dazu berufen sind, an der Verkündigung des Evangeliums mitzuwirken («Priestertum aller Gläubigen»). Ihr Einsatz ergänzt und bereichert aufgrund ihrer persönlichen Geschichte und Erfahrungen im Berufsleben das Gottesdienstangebot.

Die Qualifikation besteht aus einem theologischen Teil, der über den Evangelischen Theologiekurs oder eine ähnliche Ausbildung erfolgt. Dazu eine zweimal eintägige Einführung in Gottesdienst- und Predigtlehre (Liturgik und Homiletik), die von den Kantonalkirchen AG und BL gemeinsam angeboten wird. Kandidat:innen werden bei der gottesdienstlichen Arbeit von Mentor:innen aus dem Kreis des Pfarrkonvents bis zu ihrer Ermächtigung durch den Kirchenrat begleitet. Dem Erfahrungsaustausch/der Weiterbildung der Aktiven dient ein jährliches Weekend.

Die Tätigkeit als Laienprediger:in ist auch für Sozialdiakon:innen sowie Religionslehrpersonen möglich.

Details können unter: www.refbl.ch > Über uns > Kirchliche Gesetzessammlung > Rubrik 04. Kirchenordnung > 4.9 Reglement Laienpredigt und Aufgabendelegation.pdf eingesehen werden.

Der Kirchenrat hat in die Laienpredigtkommission gewählt: Pfrn. Judith Borter (Fachstelle Gender/Erwachsenenbildung), Pfr. Daniel Frei (Theologiekurs) und Pfr. Matthias Plattner (Vertretung Kirchenrat). Ein erster Flyer an interessierte Personen ist in Arbeit. Interessierte Personen und Kirchgemeinden melden sich gerne bei Pfrn. Judith Borter (judith.borter@refbl.ch, Tel. 061 923 06 60).

Matthias Plattner
Kirchenrat, Departement III



Wissenswertes und Infos

Datenschutz? Datenschutz!

Datenschutz ist kein neues Thema, aber es hat an Bedeutung gewonnen. Denn Daten sind «das Gold des 21. Jahrhunderts».

Der Schutz der Daten wird deshalb immer wichtiger. Gesetzgebende Organe weltweit sind gefordert. Es braucht:

Regelungen, unter welchen Voraussetzungen Personendaten bearbeitet werden dürfen.

Sicherung des Schutzes der Privatsphäre als Grundrecht jeder/s Einzelnen.

Das neue Datenschutzgesetz des Bundes (revDSG) trat am 1. September 2023 in Kraft.

Was bedeutet das für die ERK BL?

Als öffentlich-rechtliche Körperschaft ist für die ERK BL das revidierte Datenschutzgesetz nicht massgebend. Zur Anwendung kommt das Informations- und Datenschutzgesetz BL (IDG), das bereits 2022 revidiert wurde. Gut zu wissen: Die öffentlich-rechtlichen Datenschutzgesetze gelten gemäss Auskunft des Datenschutz BL als «strenger, so dass in aller Regel davon ausgegangen werden kann, dass mit der Einhaltung des IDG auch eine DSGVO-konforme Datenbearbeitung stattfindet».

Gleichwohl müssen sich Kantonalkirche und Kirchgemeinden mit dem Datenschutz befassen und regelmässig überprüfen, ob sie die Vorgaben erfüllen.

Wichtige Datenschutzvorgaben und -empfehlungen (nicht abschliessend)

Im Folgenden erläutern wir einige grundlegende Punkte zum Datenschutz, die es zu beachten gilt:

Verarbeitung von Personendaten: Unser **Reglement Datenbank und Registerführung** (in Kraft seit 01.01.2022) regelt viele Punkte des Datenschutzes und ist in enger Zusammenarbeit mit dem Datenschutz BL entstanden. Es beinhaltet u.a. sehr klare Datenschutzvorgaben im Umgang mit KiKartei, an die sich alle halten müssen, die mit Personendaten arbeiten. Ein Blick ins Reglement gibt Sicherheit. Sie finden das Reglement auf der Webseite: www.refbl.ch > über uns > Kirchliche Gesetzessammlung > 04. Kirchenordnung > 4.5 Reglement und Anhänge.

Webseite/Homepage: Jede Webseite braucht ein **Impressum**, eine **Datenschutzerklärung** und ein **Cookie-Banner**. Diese Elemente zeigen an, welche Daten veröffentlicht und verarbeitet werden. Es ist auch hier wichtig, dass die Informationen in der Datenschutzerklärung regelmässig überprüft werden.

Weniger ist mehr: Wir üben uns in Datensparsamkeit. Der Zugriff auf Personendaten ist limitiert. Wir geben sensible Daten nicht für Zwecke Dritter weiter. Wir löschen, was wir nicht mehr benötigen (z. B. Bewerbungsdossiers von nicht berücksichtigten Kandidat:innen).



Regelmässig Abläufe überprüfen: Es lohnt sich, regelmässig die Abläufe im Umgang mit Personendaten zu überprüfen. Wo gibt es Lücken? Wurden Zugänge von ausgetretenen Mitarbeitenden gelöscht? Wie sieht die Passwort-Regelung aus? Etc.

Als Kantonalkirche planen wir eine Übersicht zu den wichtigsten Bestimmungen des Informations- und Datenschutzgesetzes BL (IDG). Deren Erstellung verzögert sich leider, weil der Datenschutz BL noch an der Überarbeitung seines eigenen Leitfadens arbeitet, der Grundlage für unser kircheneigenes Dokument sein wird. Gerne halten wir Sie diesbezüglich auf dem Laufenden. Bei aktuellen Fragestellungen dürfen Sie gerne den Kirchenschreiber kontaktieren.

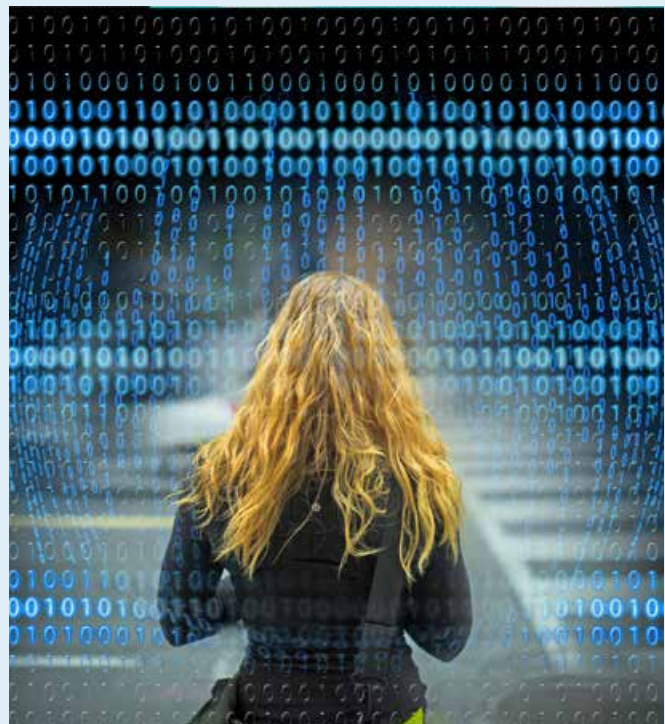
Datenschutz und Urheberrecht

Datenschutz und Urheberrecht sind verwandte Themen. Wir haben nicht nur das Recht an unseren Personendaten und am eigenen Bild, sondern müssen auch bei der Verwendung von Bildern, Filmen, Musik und Texten anderer die Urheberrechte respektieren.

Bild aus dem Internet

Schnell noch ein Bild aus dem Internet zur Illustration einer Veranstaltung kopieren? Nein, geht gar nicht! **Auch wenn im Internet sehr viele Informationen und Bilder frei zugänglich sind, dürfen Sie diese nicht einfach so verwenden!** Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Die gute Nachricht: Es gibt genügend Bilddatenbanken, in denen lizenzfreie, kostenlose Bilder verfügbar sind, wenn das Urheberrecht korrekt angegeben wird (z. B. Unsplash, Pixabay, Wikimedia Commons). Das bedeutet in der Regel kaum einen grösseren Aufwand bei der Erstellung, garantiert aber einen ruhigen Schlaf. Was für ein Bild gilt, gilt übrigens auch für alle anderen Arten von Medien. Sollte die Sorgfaltspflicht vergessen gegangen sein und Sie eine Geldforderung wegen unrechtmässiger Verwendung eines Bildes erhalten, kontaktieren Sie uns, damit wir die Rechtsschutzversicherung einschalten können.



EKS-Vertrag mit der Suisa für Gottesdienstübertragungen im Internet

Viele Kirchgemeinden haben während der COVID-19-Pandemie die Übertragung ihrer Gottesdienste und anderer Gemeindeveranstaltungen ins Internet oder auch eigens für die Übertragung im Internet hergestellte Videos als gutes Format kennengelernt, um über die physischen Gottesdienstbesucher:innen hinaus weitere Menschen anzusprechen.

Auf Wunsch der Mitgliedkirchen hat die EKS daher einen Vertrag mit der Suisa angestrebt, der den Kirchgemeinden auch über die Corona-Zeit hinaus erlaubt, Musikaufführungen oder -einspielungen ins Internet zu übertragen. Die EKS hat im Mai 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2022 mit der Suisa einen Vertrag geschlossen, der den Kirchgemeinden folgende Nutzungen erlaubt:

- Livestreams von Veranstaltungen der Kirchgemeinden
- Archivierung von Livestreams zum Abruf on Demand
- Zugänglichmachen von Videos zum Abruf on Demand

Dafür müssen folgende Kriterien erfüllt sein.

Das Produktionsbudget pro Video beträgt maximal CHF 2'500.

- Die Videos sind kostenlos zugänglich.
- Die Nutzungen erfolgen auf Webseiten, die keine internationale Ausrichtung haben und sich überwiegend an Schweizer oder liechtensteinisches Publikum richten.

Der Vertrag gilt bis aus Widerruf.

Der Vertrag über die Einblendung von Noten und Liedtexten in Livestreams mit der VG Musikedition gilt bis zum Jahresende. Da nur sehr wenige Gemeinden Noten oder Liedtexte einblenden und die Nutzung vergleichsweise teuer ist, wird die EKS diesen Vertrag im Herbst 2023 evaluieren.

Informationen rund um das Urheberrecht, inkl. das aktualisierte Merkblatt der EKS, finden Sie bei uns auf der Webseite: www.refbl.ch > Über uns > Kirchenverwaltung O15 > Informationen für Kirchgemeinden > Rubrik Kommunikation & Urheberrecht (oder über den Direktlink «Formulare» oben auf der Webseite).



Nachwahlen in Kirchenpflegen und Synode

Seit Inkrafttreten der Kirchenordnung am 1. Januar 2022 sind die Wahlen für Mitglieder der Kirchenpflegen und der Synode einfacher geworden: Neu ist die Kirchgemeindeversammlung zuständig. Somit entfallen Nomination und Stille Wahlen, die es nur bei der Wahl von Pfarrpersonen weiterhin gibt. Zu beachten gilt, dass der Kirchenrat die Wahlen weiterhin erwahrt und deshalb alle notwendigen Informationen in gebündelter Form erhalten muss. Weiterhin ist wichtig, dass die Wahlen publiziert werden, was auch die Möglichkeit einer Beschwerde wegen Verletzung des Stimm- und Wahlrechts beinhaltet.

Damit Kirchgemeinden alle Formalitäten korrekt abwickeln können, wurde das Merkblatt für Nachwahlen neu gestaltet. Es ist auf der Homepage der ERK BL zu finden: www.refbl.ch > Über uns > Kirchenverwaltung O15 > Informationen für Kirchgemeinden > Rubrik Kirchgemeindevahl > Merkblatt Nachwahlen in Kirchenpflege und Synode.pdf (oder über den Direktlink «Formulare» oben auf der Webseite).

Kirchenrat und Kirchenverwaltung danken für die Beachtung und Umsetzung.

Voranzeige: Neuwahlen Amtsperiode 2025-2028

Im Verlauf des Jahres 2024 stehen die Gesamterneuerungswahlen in Kirchenpflege und Synode an. Gerne zeigen wir Ihnen schon heute an, dass wir den Kirchgemeinden wiederum Informationsmaterial für interessierte Personen sowie Anleitungen und Formulare für die Wahlen zur Verfügung stellen werden.

Kirchgemeindevahl

Seit Inkrafttreten der Kirchenordnung am 1. Januar 2022 können Mitglieder der ERK BL ihre Zugehörigkeit zu einer der Kirchgemeinden des Kantons frei wählen. Von einem Wechsel haben mittlerweile rund 50 Personen profitiert.

Bislang wurden die Unterlagen an Interessierte direkt durch den Kirchenschreiber zugestellt. Die Erfahrung zeigt, dass es die Arbeit der Kirchgemeinden erleichtert, wenn diese Unterlagen direkt verfügbar sind: Bei Anfragen von interessierten Personen können Sie deshalb das Merkblatt und die Gesuchsformulare direkt von der Homepage www.refbl.ch beziehen und aushändigen (www.refbl.ch > Über uns > Kirchenverwaltung O15 > Informationen für Kirchgemeinden > Rubrik Kirchgemeindevahl). Bei Unsicherheiten oder Fragen steht der Kirchenschreiber Ihnen oder der gesuchstellenden Person selbstverständlich weiterhin zur Verfügung. Auch am Ablauf wurde nichts verändert: Sobald das Gesuch bei der Kirchenverwaltung eingetroffen ist, werden Sie über die vorzunehmenden Schritte informiert.

Reformationskollekte 2023

Die diesjährige Sammlung ist für die Sanierung der Kirche in Mollis bestimmt. Für die historisch und architektonisch bedeutende Kirche ist diese Investition sehr wichtig. So kann sie in der Kirche weiterhin Gottesdienste feiern und sie für verschiedenste Veranstaltungen nutzen. Finanziell kann die Kirchgemeinde die Sanierung nicht selbst stemmen und ist froh über die finanzielle Unterstützung der Reformationskollekte.

Weitere Informationen unter www.pss-sps.ch/de/reformationskollekte.

Veranstaltungen

Rundgang durchs Kloster Schönthal

Samstag, 28. Oktober 2023

14 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde

Kloster Schönthal, Langenbruck

Anschließend Apéro

Ein spannender Rundgang mit Kulturhistoriker Rémy Suter durch das Kloster im «Schönen Thal» mit Einblick in dessen turbulente Vergangenheit. Unter anderem wird den Besucher:innen ein architektonisches Prunkstück von nationaler Bedeutung nähergebracht.

Um 1140 wurde das Kloster von den Grafen von Froburg gestiftet und dem Benediktinerorden unterstellt. Schon früh scheint in Schönthal neben dem Männerkonvent eine Gemeinschaft von Benediktinerinnen bestanden zu haben und im Laufe des 13. Jahrhunderts verschwand der Männerkonvent. Im Zuge der Reformation 1525 wurde das Kloster geplündert und verwüstet. Später diente es als Sennhof und im 17. Jahrhundert wurde in der Klosterkirche eine Ziegelbrennerei betrieben.

Bitte anmelden über info@ref-behola.ch.

Anmeldeschluss: 14. Oktober 2023 (Teilnehmerzahl begrenzt)



Gastlich Kirche sein – Mit Gastfreundlichkeit Raum für vielfältige Begegnungen öffnen

Donnerstag, 2. November 2023, 18 Uhr bis 21.30 Uhr (danach Apéro)
Pfarreiheim Bruder Klaus, Rheinstrasse 20b, Liestal

Die Individualisierung der Gesellschaft führt dazu, dass die Ansprüche der Menschen an die Kirche steigen. Sie erfahren an dieser Abendveranstaltung, wie Sie mit dem Modell Generationenkirche Gastlichkeit weiterentwickeln und mit verschiedenen Ansätzen Freiraum für einen individuelleren Zugang zu Kirche schaffen können.

In drei Workshops erhalten Sie Hinweise und Informationen

- wie durch eine bewusste Gestaltung von Angeboten und Räumen Schwellen abgebaut werden.
- wie durch Kooperationen neue Beziehungen geschaffen werden können.
- wie eine Haltung der Gastfreundschaft mit Mitarbeitenden (Ehrenamtliche, Angestellte, freiwillig Engagierte) entwickelt und gefestigt werden kann.

Zielpublikum sind Mitglieder aus Kirchenpflegen und Angestellte (Pfarrschaft, Sozialdiakonie, Sigristendienst). Vertreter und Vertreterinnen aus den Pastoralräumen und Pfarreien, Einwohnergemeinden und Institutionen sind ebenfalls willkommen. Eine Teilnahme durch mehrere Mitglieder einer interessierten Kirchgemeinde wird empfohlen.

Es wird eine Kursgebühr von CHF 50.- erhoben.

Anmeldung bis Montag, 23. Oktober 2023 (limitierte Teilnahme gemäss Anmeldedatum) per Mail mit Angabe von Namen, Adresse, Institution, Funktion an: celine.graf@refbl.ch oder telefonisch unter 061 923 06 60 beim Büro Umsetzung Visitation.

Haben Sie bereits jetzt Fragen und Anliegen zum Kurs? Mailen Sie diese gerne im Voraus an roland.plattner@refbl.ch oder nehmen Sie unter 079 874 06 55 Kontakt auf.



Bibelstand während der Herbstmesse — Helfer:innen gesucht

Die Bibelgesellschaften beider Basel werden mit ihrem Stand vom 28. Oktober bis 14. November 2023 an der Herbstmesse vertreten sein. Dafür sucht das Projektteam freiwillige Mitarbeitende für die jeweils dreistündigen Schichten. Sind Sie kontaktfreudig und möchten die Messeatmosphäre einmal aus einer anderen Perspektive genießen? Den Schichtplan können Sie hier einsehen und sich auch gleich eintragen: www.bibelstand.net/schichtplan

Auch für die technische Betreuung der Selfie-Einrichtung werden Mitarbeitende gesucht, welche mindestens 30 Stunden zu Verfügung stehen. Dafür besteht die Möglichkeit einer Anstellung.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Projektleiter Pascal Steck wenden: info@bibelstand.net oder 079 425 40 47.



Woche der Religionen

6.-13. November 2023

Region Basel

Vielfältige Anlässe laden in dieser Woche schweizweit ein zu Dialog und Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit. Mit ihren Angeboten fördert die Woche der Religionen eine offene Haltung gegenüber Andersreligiösen und macht die religiös-kulturelle Vielfalt sichtbar. In Basel wird die Woche der Religionen mit der Podiumsdiskussion «Heiliges Branding – Brauchen Religionen Marketing» eröffnet. Besuchsmöglichkeiten in Synagoge, Moschee und Hindu-Tempel, Diskussionen, Vorträge oder «meditatives Gehen in der Stadt» runden das Angebot ab. Detailinformationen finden Sie auf der Webseite von www.inforel.ch/angebote/aktuell/woche-der-religionen-2023.



Palliativ-Woche: Gemeinsam statt einsam sein

13.-19. November 2023

Region Basel

www.palliativ-woche.ch

Unter Palliative Care versteht man alle Massnahmen, um die Schmerzen von unheilbar kranken Menschen zu lindern und so für eine bestmögliche Lebensqualität bis zum Tod zu sorgen. Von 2021 bis 2025 organisiert palliative bs+bl in Zusammenarbeit mit Partner:innen jährlich eine «Palliativ-Woche». Zu den Trägerorganisationen gehört auch die ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland, welche 2015 von den Landeskirchen geschaffen wurde.

Ziel dieser Aktion ist es, mit einem breiten Veranstaltungsangebot die Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren. Zum Thema «Gemeinsam statt einsam sein» finden Mitte November in der Region Basel in der Regel kostenlose Angebote statt, zum Beispiel «Letzte Hilfe»-Kurse, Fachreferate, Gespräche und Treffs, aber auch Workshops oder Filmvorführungen.



Veranstaltungen

Gottesdienst am Tag der Völker

Der Gottesdienst am Tag der Völker erinnert an den kulturellen und religiösen Reichtum, den unsere Region bietet. Menschen aus Migrationskirchen feiern am **Sonntag, 12. November 2023 um 10 Uhr** einen bunten Gottesdienst in der **Leonhardskirche** in Basel. Die Eglise française ist auch dieses Jahr wieder die gastgebende Gemeinde. Die Eglise ist die älteste unserer Migrationskirchen und feierte letztes Jahr das 450. Jubiläum des Anfangs ihrer Fluchtgeschichte, der Bartholomäusnacht in Paris. Sie sind herzlich zum Gottesdienst und zum anschliessenden Apero eingeladen.

Pasteure Evelyne Zinsstag, Pasteur Michel Cornuz, Pfr. Daniel Frei



© Foto: Samuel Rink

Dranbleiben an der Hoffnung – Ein Film der Schwesterngemeinschaft Bethesda zum 100-Jahr-Jubiläum

Sonntag, 26. November 2023

17 Uhr

Aula des Bethesda-Spitals

Filmdauer 48 Minuten, Dialekt ohne Untertitel

Diakonissen sind in einer Schwesterngemeinschaft lebende Frauen, welche der evangelischen Kirche angehören. Sie übernehmen ursprünglich vielfältige diakonische Arbeiten der Kirche wie Gemeindegarbeit, Jugendarbeit, aber auch Krankenpflege. Der Eintritt in die Gemeinschaft ermöglichte unverheirateten Frauen eine Berufsausbildung und ein gesellschaftlich anerkanntes Leben im Rahmen der Kirche. Der Filmemacher Philipp Eyer durfte die Schwestern der Bethesda-Gemeinschaft begleiten, sei es im Alltag oder an Feiertagen und Festen. In persönlichen Gesprächen erzählen die Schwestern von ihrem Werdegang. Es entstand ein eindrückliches Porträt, welches auch die Geschichte der Bethesda-Gemeinschaft dokumentiert. Anschliessend an die Filmvorführung bietet sich die Möglichkeit, beim Apero ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.



Fokus Theologie: Veranstaltungen zur Jahreslosung 2024

Fokus Theologie führte zu Beginn des Jahres einen Impuls zur Jahreslosung 2023 durch. Die positiven Rückmeldungen zur Auslegung haben das Team motiviert, solche Arbeitsmaterialien auch weiterhin zur jeweiligen Jahreslosung als Fokus Theologie anzubieten; inklusive Veranstaltungen in Zürich zum Austausch und zum Kennenlernen. Die beiden Live-Veranstaltungen zur Jahreslosung 2024 «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» (1. Korinther 16,14) werden am **4. Dezember 2023** und am **15. Januar 2024** in Zürich am Hirschengraben 50 stattfinden.

Zudem hat Fokus Theologie den Webauftritt komplett überarbeitet. Die Materialien und Produkte – u.a. auch Blogs und Podcasts – eignen sich zur persönlichen Weiterbildung und bieten zugleich eine solide Grundlage, um eigene Bildungsangebote durchzuführen. Wir wünschen viel Spass beim Entdecken: www.fokustheologie.ch.

Tipp: Um keine News zu verpassen, einfach den Newsletter abonnieren.

The screenshot shows the Fokus Theologie website interface. At the top, there's a navigation bar with the logo and a search icon. Below it, there are several featured content blocks:

- A circular logo with the text 'FOKUS THEOLOGIE'.
- A block titled 'Hoffnung - eine spirituelle Trostkraft' with an image of hands.
- A block titled 'Gebetsbarometer' with an image of a clock face.
- A 'Save the date!' block for the 'Neujahrsempfang Fokus Theologie' on 15.01.2024 at 18:30.
- A 'GEIST ZEIT' block with the subtitle 'Die Kraft religiöser Erfahrungen'.

 At the bottom, there's a footer with the text 'Stoffwelten - Dossiers zum Weitermachen'.

Friedenslicht-Ankunft

Was wäre der dritte Advent ohne Friedenslicht? Seit 30 Jahren kommt das Friedenslicht aus Bethlehem in die Schweiz. Die Kirchen BL und BS organisieren auch dieses Jahr die offizielle Friedenslicht-Ankunft in unserer Region. Am **Sonntag, 17. Dezember 2023, ab 16.30 Uhr** in Basel vor dem Münster erwartet Sie wiederum ein musikalisches Programm mit kurzen Ansprachen, u.a. vom Baselbieter Regierungsrat Thomi Jourdan. Um 17 Uhr bringen Vertreter:innen des Jugendrats der ERK BL das Friedenslicht und entzünden die Friedenslicht-Fackel. Danach wird das Licht an die Anwesenden verteilt. Zeitgleich wird das Friedenslicht auch an den Hauptstützpunkten in Fribourg, Luzern und Zürich empfangen und danach weitergegeben.

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte in Bethlehem will Menschen zwischen Weihnachten und Neujahr motivieren, einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. «Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den

Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hinaustragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe LICHT.

Das Friedenslicht leuchtet zur Weihnachtszeit in über 30 Ländern.

Stützpunkt werden

Kirchgemeinden, Pfarreien, aber auch andere Institutionen und Private können Friedenslicht-Stützpunkte werden. Anmelden kann man sich direkt auf der Webseite www.friedenslicht.ch > Licht weitergeben > Stützpunkt einrichten.

Wir freuen uns, wenn wieder viele Menschen das Friedenslicht auf dem Münsterplatz abholen und danach in die ganze Region hinaus-tragen und weitergeben!



Veranstaltungen

Begegnungsreise nach Siebenbürgen (Rumänien) im Juni 2024

13. bis 23. Juni 2024

Detailliertes Reiseprogramm und Anmeldeinfos auf www.refbl.ch > Veranstaltungen

Das Evang.-ref. Pfarramt für weltweite Kirche BL/BS in Kooperation mit HEKS (Kirchliche Zusammenarbeit, KIZA) organisiert eine Begegnungsreise nach Siebenbürgen. Im Herzen Rumäniens, umgeben von der ursprünglichen Natur der Karpaten, liegt Siebenbürgen. Die historische Region erwartet Sie mit einer grossartigen Vielfalt an landschaftlicher Schönheit und einzigartigen Kulturschätzen. Neben den historisch geprägten, heute modernen Städten, die von den Siebenbürger Sachsen gegründet wurden, wie Brasov (Kronstadt), Sibiu (Hermannstadt), Sighisoara (Schässburg) bieten Dörfer und Landschaften eine entschleunigende Idylle.

Seit der Reformation bestehen Kontakte zur reformierten, ungarischsprachigen Kirche Siebenbürgens. Über das HEKS hat sich seit mehreren Jahren ein intensiver Kontakt zu Diakonia, dem Hilfswerk der reformierten Kirche Siebenbürgens, entwickelt. Wir werden das Spitex-Programm näher kennenlernen.



Begegnungsreise nach Chile im November 2024

8. bis 22. November 2024 (fakultative Verlängerung in Patagonien und Argentinien (bis 30.11.))

Detailliertes Reiseprogramm und Anmeldeinfos auf www.refbl.ch > Veranstaltungen

Die Begegnungsreise 2024 führt nach Chile, «dem langgestreckten Land» voller Kontraste. Die Kultur des Landes ist so reich wie die Landschaft verschieden, reicht sie doch von unberührter Wildnis über unendliche Weite zu pulsierendem Leben in den Städten. Nebst landschaftlichen Sehenswürdigkeiten besuchen wir Projekte von Mission 21 und Kirchgemeinden und lernen so Land und Leute kennen.

Nach dem Besuch der Metropolen Santiago de Chile und Valparaiso geht es Richtung Süden nach Concepción. Dort geben uns Besuche von Partnerorganisationen einen Einblick in die Arbeit von Mission 21, sei das an einer theologischen Hochschule (der Comunidad Teológica Evangélica), in christlichen Gemeinden oder bei der Gewaltprävention für Frauen bei Sedec. Dank der Gastfreundschaft der lokalen Partner erleben wir nicht nur die Landschaft und die Kultur, sondern auch unvergessliche Begegnungen.



Jugendrat und Fachstellen

Aus dem Jugendrat

Am 4. Juni 2023 wurde der Jugendrat der ERK BL offiziell gegründet (siehe Bericht im refbl aktuell 2/2023). Nun traf er sich Anfang September das erste Mal zu einem Grill-Abend. Solche Treffen, an



denen wir uns informell austauschen können, sind ebenso zentral wie die Erarbeitung unserer Ziele und unseres Konzepts.

Für den Jugendrat
Lars Bitterli



Fachstelle für Jugendarbeit (FaJu)

Einladung für Konfgruppen: Nachtlichter-Gottesdienst und Konf Cup

Im Baselbiet sind 2023 über 500 Jugendliche konfirmiert worden, und das Konfjahr bietet die Möglichkeit, Türen zum persönlichen Glauben und zum kirchlichen Leben zu öffnen. Zwei schöne Bausteine im Konfjahr bieten der Nachtlichter-Gottesdienst als Einstieg in den Advent und der KonfCup im Januar. Beides sind Gelegenheiten, andere Jugendliche zu treffen, die im Baselbiet auf demselben Weg sind.

Der Nachtlichter-Gottesdienst wird dieses Jahr von Konfirmand:innen und Firmlingen aus Sissach vorbereitet und findet am **1. Dezember 2023 um 19 Uhr** im Jakobshof statt. Wir freuen uns, wenn sich viele Gruppen aus der Region an diesem Anlass beteiligen.

Eine andere Art von Anlass ist der KonfCup, welcher am **27. Januar 2024** stattfinden wird. Zwar beginnen wir diesen Sportanlass ebenfalls mit einem gemeinsamen spirituellen Einstieg, aber danach steht die Bewegung im Mittelpunkt.

Gesucht sind Teams von Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in 4er- oder 5er-Gruppen zu einer neuen Auflage des Konf-

Cups antreten. Wiederum findet der Anlass in der Turnhalle Egg in Frenkendorf (5 Minuten vom Bahnhof, Bushaltestelle direkt vor der Tür) statt. Gerne können sich Kirchgemeinden zusammenschliessen, wenn nicht genügend Spieler:innen für eine Mannschaft zusammenkommen.

Alle Informationen und der Anmeldelink für den KonfCup sind hier zu finden: www.faju.ch.



Einladung für junge Erwachsene: Taizé-Jugendtreff über Neujahr in Ljubljana

Das europäische Taizé-Jugendtreffen wird jedes Jahr in einer anderen europäischen Stadt durchgeführt. Dieses Jahr geht die Reise nach Slowenien (Abreise: 27. Dezember 2023 abends / Rückkehr 2. Januar 2024 morgens).

Seit mehreren Jahren organisiert ein kleines Reisetem aus Freiwilligen eine gemeinsame Reise für alle Schweizer Teilnehmenden (über Sprach- und Konfessionsgrenzen hinweg). Alle Teilnehmenden treffen sich zur Abfahrt in Zürich und fahren über Nacht mit dem Car. Im Rahmen des Jugendtreffens gibt es jeweils auch ein «Schweizer»-Treffen mit dem für unser Land verantwortlichen Bruder.

Alle jungen Erwachsenen, die nicht alleine ans Jugendtreffen reisen möchten, können sich der Gruppe anschliessen.

Anmeldeschluss ist der **15. November 2023**.

Alle Informationen sind auf dieser Website zu finden:
www.jugendtreffen.ch

nachgefragt ...**Interview mit Walter O. Schär, Schifferseelsorger (Diakon em.)****Wie kam es dazu, dass Sie Schifferseelsorger wurden?**

Mein Berufswunsch war Pilot, aber wegen einer Farbenschwäche konnte ich diese Ausbildung nicht machen. So absolvierte ich zuerst eine kaufmännische Lehre und liess mich danach in Greifensee zum Diakon ausbilden. Nach einer ersten Stelle in St. Gallen kam ich nach Kleinhüningen, wo die diakonische Stelle auch die Schifferseelsorge beinhaltet. Die Schifferseelsorge hat mich gereizt wegen der Begegnungen mit den Menschen, aber auch, weil mich die technische Seite fasziniert. Heutzutage sieht es im Steuerhaus eines Schiffs fast aus wie in einem Flugzeug-Cockpit. Bedingung für die Stelle war zudem, dass ich Holländisch lernte, weil damals die meisten Schiffer aus den Niederlanden kamen. Da kam mir meine Sprachbegegnung zugute.

Wie lange haben Sie das Amt ausgeübt?

Ich war ab Mitte der 1970er-Jahre 15 Jahre in Basel-Kleinhüningen als Diakon und Schifferseelsorger angestellt. Danach führten mich weitere berufliche Stationen unter anderem mit der Deutschen Seemannsmission nach Jakarta. Nach meiner Pensionierung 2006 machte ich regelmässig Urlaubvertretungen für die Seemannsmission in Rotterdam und Stade-Bützfleet, bevor ich 2011 auf die beiden reformierten Basler Landeskirchen zutrat mit dem Angebot, die inzwischen verwaiste Stelle der Binnenschiffer-Seelsorge hier ehrenamtlich wieder

«De Kerk moet bij den mensen. – Die Kirche muss zu den Leuten.»

zu besetzen. Es war mir wichtig, dass ich auch als Ehrenamtlicher offiziell beauftragt wurde. Ich stiess mit meinem Anliegen auf viel Wohlwollen von Seiten der Kantonalkirchen. Im Gottesdienst am Hafenfest, welches Anfang Juni stattfand, wurde ich nun offiziell verabschiedet.

Wie muss ich mir die Arbeit der Schifferseelsorger vorstellen?

Durchschnittlich zwei- bis dreimal pro Monat besuchen die Schifferseelsorger die Schiffsleute in den Basler Rheinhäfen. Zeit schenken, zuhören und praktische Hilfestellungen bieten, das sind die Hauptaufgaben. Wir haben ja vor allem mit ausländischen Schiffern zu tun. Wo finde ich einen Arzt, welche Ausflugsmöglichkeiten gibt es? Wir bieten ein Ohr bei familiären Problemen –

«Kirche sollte erfahrbar und empathisch sein.»

früher waren zum Teil ganze Familien unterwegs – oder bei Konflikten an Bord. Man muss sich vorstellen, dass die Mannschaft manchmal wochenlang auf engem Raum zusammenlebt. Wenn es gewünscht wurde, haben wir auch gemeinsam gebetet, und auf den Hochseeschiffen habe ich regelmässig ökumenische Gottesdienste gehalten. Die Küche ist das Informationszentrum auf den grossen Pötten. So habe ich geschaut, dass ich mich neben dem Kapitän auch mit dem Koch gut verstand. In unseren Rheinhäfen haben mein Kollege und ich jeweils Schoggihasen zu Ostern, am 6. Dezember Schoggi-Nikoläuse und über die grossen Festtage Christstollen auf den Binnenschiffen verteilt.

Früher gehörte es auch zu meinen Aufgaben, in Basel eine grosse Schiffer-Weihnachtsfeier zu organisieren.

Gibt es ein Erlebnis, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Da gibt es viele, sowohl traurige wie schöne. Ein Erlebnis, das meiner Frau und mir besonders in Erinnerung geblieben ist: Ein holländisch-deutsches und gemischtkonfessionelles Ehepaar hatte Krach mit seinen Herkunftsfamilien wegen der Frage, wie und wo ihr Kind getauft werden sollte. An einem Samstagabend fragten sie mich, ob der Säugling nicht in Basel getauft werden könnte. Ich habe umgehend unseren Pfarrer angefragt und so wurde das Baby dann am Sonntag darauf in der Kleinhüninger Dorfkirche getauft mit meiner Frau und mir als Taufpaten.

Ihr Nachfolger Uwe Weinhold hat nun den Stab als Schifferseelsorger von Ihnen übernommen und ist zusammen mit dem katholischen Kollegen Alex Wyss bei den Schiffern unterwegs. Warum braucht es dieses Amt weiterhin?

Einmal gab es eine Begegnung mit einem genervten Schiffsführer, der mich mit folgenden Worten empfangen hat: «Sie haben uns gerade noch gefehlt!» Meine Antwort: «Dann ist es ja gut, dass ich gerade da bin!» – eine Eingebung. Ich bringe dieses Zitat immer wieder gerne, weil es eben die Aufforderung enthält, dass wir als Kirche nicht fehlen sollen im Alltagsleben unserer Mitmenschen. «De Kerk moet bij de mensen», hat einmal ein holländischer Gesprächspartner gesagt. Kirche sollte erfahrbar und empathisch sein. Wir dürfen zudem nicht vergessen, dass wir alle in grossem Masse abhängig sind von der

See- und Binnenschifffahrt, und wir sollten darum den Menschen dankbar sein, die deswegen eine oft beschwerliche Lebensweise auf sich nehmen.

Was macht ein «Seebär» ohne schwankende Planken?

Die Schifffahrt begleitet mich weiterhin, wenn auch mehr im Hintergrund. Meine Frau und ich werden die zum Teil langjährigen Freundschaften mit einzelnen Schiffsteuten pflegen. Ich singe noch in der Kantorei St. Arbogast in Muttenz mit, und meine Frau und ich engagieren uns hier in unserer Kirchgemeinde Kleinbasel in Kleinhüningen. Ich werde auch immer wieder angefragt, an Altersnachmittagen oder anderen Anlässen von meinen Erlebnissen als Schifferseelsorger zu erzählen. Zudem bleiben wir beide mit der Deutschen Seemannsmission verbunden, wo wir am vergangenen Kirchentag in Nürnberg wieder mitgearbeitet und das Fotoprojekt «Leben auf See» kennengelernt

«Zeit schenken, zuhören und praktische Hilfestellungen bieten, das sind die Hauptaufgaben.»

haben. Dieses Projekt, das 2020 begann, als die Seeleute wegen der Pandemie oft nicht an Land durften, wurde vom Seafarers Trust und der Deutschen Seemannsmission initiiert. Über 5000 Fotos kamen zusammen, welche von den Urhebern eindrücklich kommentiert wurden. Eine Auswahl dieser Bilder wird nun als Wanderausstellung einem breiten Publikum gezeigt. Geplant ist, dass die Ausstellung bei uns ins Hafenumuseum und eventuell in die Elisabethenkirche kommt. Es würde mich sehr freuen, wenn die Fotos auch im Baselbiet ausgestellt werden könnten, zum Beispiel in einer Kirchgemeinde. Es ist mir ein Anliegen, dass diese Sache auch in der Schweiz bekannt wird.

Was möchten Sie uns mit auf den Weg geben?

Allzeit eine gute Fahrt in Gottes Namen und, wie die Segler und Binnenschiffer sagen, immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel – Wasser, das Urelement, welches unser Lebensschifflein seiner ewigen Bestimmung entgegen trägt.



Solange die Erde währt, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1. Mose 8,22

Erscheinungsdaten refblaktuell 2023

Nummer	Redaktionsschluss/Zeit	Erscheinen
4/2023 Dezember	Fr 24.11.2023 08:00 Uhr	Di 12.12.2023

Impressum

Herausgeber: Kirchenrat und Kirchensekretariat

Redaktion:

- Pfr. Christoph Herrmann, Kirchenratspräsident
- Peter Jung, Kirchenschreiber
- Corinne Lüthy, Kirchensekretariat
- Stephanie Krieger, Fachstelle Kommunikation (Leitung)
- Monica Jaggli, Fachstelle Kommunikation
- Roland Plattner, Kirchen- und Gemeindeentwicklung
- Sarah Mangold, Finanzen

Layout: Damaris Stoltz, Fachstelle Kommunikation

Fotos: zVg, Fachstelle Kommunikation, Pixabay.com, Adobe Stock

Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ), Reinach

Auflage: 850 Exemplare

Kontaktadresse:

Kirchensekretariat der Ev.-ref. Kirche BL
Obergestadeck 15, 4410 Liestal
061 926 81 81, kirchensekretariat@refbl.ch

Kirchenverwaltung: Telefonische Erreichbarkeit O15 in den Herbstferien

Vom Montag, 2. bis Sonntag 15. Oktober 2023 ist die Kirchenverwaltung jeweils am Vormittag unter 061 926 81 81 telefonisch erreichbar.

Eine Kontaktaufnahme via E-Mail ist immer möglich. Allgemeine Anliegen senden Sie bitte an kirchensekretariat@refbl.ch. Für Anliegen betreffend Finanzen und Versicherungen wenden Sie sich an finanzen@refbl.ch. Wir werden Ihre E-Mail so bald wie möglich beantworten.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen allen eine schöne Herbstzeit.

